

Hochrain

Fakten:

Ort: **Wösendorf**
Subrieden: **Ralais**
Größe in ha: **27,46**
Seehöhe in m: **215 - 380**
Ausrichtung: **SO**
Durchschnittliche Hangneigung in %: **26**

Max. Hangneigung in %: **102**
Sonneneinstrahlung in h: **2160**
Terrassiert: **Ja**
Entfernung zur Donau in m: **319**
Arbeitsaufwand Gesamtfläche in h: **20.600**
Erste nachgewiesene urkundliche Erwähnung: **1334**

Beschreibung

Der Hochrain ist eine nach Südosten ausgerichtete Berglage. Hier haben sich auch im Hangbereich tiefgründige Lössinseln erhalten, welche für eine gute Nährstoffversorgung verantwortlich zeigen und auch die Weinstilistik deutlich prägen.



Weingut Rudi Pichler

Bodenprofil Hochrain

Die Wachau blieb während der Kaltzeiten eisfrei. Anhaltende Westwinde lagerten vor allem an den vom Wind abgewandten Ostseiten mächtige Schichten von Löss ab, der heute den Untergrund der Ried Hochrain bildet. Löss ist vor allem durch hohe Konzentration von kalkreichem Schluff charakterisiert, eine Korngrößenfraktion des Bodens zwischen Sand und Ton, die vom Winde bevorzugt verlagert werden kann. Im Mineralbestand von Löss dominieren Quarz, Feldspat, Glimmer, Tonminerale und Calcit (Kalk). Eisenoxide färben den Löss gelblich-braun.

Das Profil vom Wösendorfer Hochrain zeigt eine Schwarzerde auf Löss, die durch den mächtigen Humushorizont gekennzeichnet ist. Die Kalkkonzentration im Oberboden liegt bei 20 % und steigt im Ausgangsmaterial auf 40 % an. Der fruchtbare Boden ist gut zu bearbeiten und hält auch in trockenen Sommern ausreichend Wasser für die Rebwurzeln bereit. Die Weine vom Löss, allen voran der Grüne Veltliner, zeigen eine breitere, dichte Struktur.